

Bericht und Antrag der staatlichen Deputation für Kultur**Beirat Platt einrichten**

Die Bürgerschaft (Landtag) hat am 21. März 2012 beschlossen, den Antrag der Fraktion der CDU vom 22. Dezember 2011 (Drs. 18/182):

- „1. Die Bürgerschaft (Landtag) richtet beim Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft einen ehrenamtlichen Beirat Plattdeutsch („Plattdüütsche Rat för dat Land Bremen“) ein.
2. Zur Mitarbeit im Beirat sollen Vertreter aus den Senatsressorts, aus den Hochschulen, aus dem Bereich der Medien, vom Institut für niederdeutsche Sprache, vom Plattdeutschen Seminar an der Universität Bremen, aus Bildungs- und Kulturinstitutionen, aus Vereinen und Verbänden zum Erhalt des Niederdeutschen sowie von den in der Bürgerschaft (Landtag) vertretenen Fraktionen eingeladen werden.
3. Der Beirat hat die Aufgabe, als Plattform alle betroffenen Akteure zu vernetzen, bei der Erreichung der durch die UN-Charta für Regional- und Minderheitensprachen vorgegebenen Ziele für das Land Bremen zu beraten, soll mindestens zwei Mal im Jahr tagen und der Bürgerschaft (Landtag) jährlich über seine Arbeit Bericht erstatten.“

Die staatliche Deputation für Kultur legt hiermit der Bürgerschaft (Landtag) den gewünschten Bericht vor.

Zu 1.

Nach Artikel 7 Abs. 4 der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen wird dazu ermutigt, erforderlichenfalls Gremien zur Beratung der Behörden in allen Angelegenheiten der Regional- oder Minderheitensprachen einzusetzen. Der geforderte Beirat Plattdeutsch wird als sinnvolles Gremium angesehen, um einen konstanten Austausch zur Pflege des Niederdeutschen zu gewährleisten und Anregungen zur Umsetzung der Sprachencharta zu geben. Durch die Anbindung des Beirats beim Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft macht Bremen deutlich, dass der Erfüllung der Bestimmungen der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen über alle Behörden und Parteien hinweg eine hohe Bedeutung zugemessen wird. Bremen folgt damit dem Beispiel der Bundesländer Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, die bereits entsprechende Gremien in unterschiedlichen Modellen institutionalisiert haben.

Zu 2.

Am Beirat Platt sollen alle für das Niederdeutsche im Land Bremen wichtigen Vertretungen beteiligt sein:

- a) die Fraktionen der Bürgerschaft (Landtag),
- b) das Institut für niederdeutsche Sprache,
- c) niederdeutsche Dachorganisationen in Bremen und Bremerhaven,
- d) Vertreter niederdeutscher Strukturen aus den Bereichen Schule, Wissenschaft, Medien, Theater, Kirche etc.,
- e) die von der Sprachencharta betroffenen Ressorts.

Zu 3.

Die Arbeit des Beirats Platt wird sich in dem in dreijährigem Turnus erscheinenden Staatenbericht bzw. im darauf folgenden Bericht des Sachverständigenausschusses widerspiegeln. Darüber hinaus erscheint eine regelmäßige Berichterstattung des Bürgerchaftspräsidenten gegenüber der Bürgerschaft (Landtag), möglichst in den Zwischenintervallen, wünschenswert.

Beschlussempfehlung

1. Die staatliche Deputation für Kultur empfiehlt der Bürgerschaft (Landtag) den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.
2. Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt die Zuordnung und Anbindung des Beirates Plattdeutsch beim Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft in folgender Zusammensetzung:

- a) Vertretungen der Fraktionen der Bürgerschaft (Landtag),
- b) Vertretung des Instituts für niederdeutsche Sprache,
- c) Vertretung der niederdeutschen Dachorganisationen in Bremen und Bremerhaven,
- d) Vertretungen niederdeutscher Strukturen aus den Bereichen Schule, Wissenschaft, Medien, Theater, Kirche etc.,
- e) Vertretungen der von der Sprachencharta betroffenen Ressorts.

Senator Jens Böhrnsen
(Vorsitzender der staatlichen
Deputation für Kultur)

Carsten Werner
(Sprecher der staatlichen
Deputation für Kultur)